



Das Technische Hilfswerk will vom Rehpfad in das ehemalige Fiat-Autohaus auf die Husterhöhe ziehen. (Foto: Stegner)

THW zieht es auf die Husterhöhe

Technisches Hilfswerk will vom Rehpfad in die leerstehende Fiat-Immobilie

■ Das Technische Hilfswerk (THW) will vom Rehpfad in die Automeile ins ehemalige Fiat-Autohaus Schmid umziehen. Die seit fast zwei Jahren leerstehende Immobilie soll umgebaut werden. Der Einzug ist im Frühjahr nächsten Jahres geplant.

THW-Präsident Albrecht Broemme hat am Samstag bei seinem Besuch in Pirmasens grünes Licht für das Vorhaben gegeben. Auf Einladung der CDU-Bundestagsabgeordneten Anita Schäfer besichtigte der 61-jährige die Liegenschaften „Am Rehpfad“ und an der Ecke von Texas- und Maryland Avenue. Heute sollen die schriftlichen Formalitäten mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima)

nung einen Grundriss zur Verfügung gestellt und sein Interesse an einer Zusammenarbeit erklärt, so der THW-Ortsbeauftragte Sven Böhling. Wie in den Gesprächen zwischen ihm, Anita Schäfer, Albrecht Broemme und Landesgeschäftsführer Armin Ladenberger verlautete, soll die

■ **Den Umbau soll der Eigentümer stemmen, THW will Gebäude dann längerfristig mieten**

Immobilie auf der Husterhöhe längerfristig von der Bima gepachtet und an den Ortsverband vermietet werden. Den notwendigen Umbau, der weni-

ge Miete betrug 6 000 Euro. Das Konzept erspare monatelange Bauauschreibungen, die bei einem Kauf notwendig geworden wären.

Durch den Umzug verspricht sich der Ortsverband einen Schub. Die Lage mit einer guten Verbindung an die Bundesstraße 10 sei im Einsatzfall ideal. Von der Infrastruktur profitiere die Jugendarbeit. Und die Motivation der rund 90 ehrenamtlichen Helfer steige mit einem Schlag, freute sich Sven Böhling. Wie mehrfach berichtet, entspricht die Einrichtung „Am Rehpfad“ nicht mehr den heutigen Standards. Das Mannschaftsquartier platzt aus allen Nähten, die Fahrzeughallen stammen aus den 70er Jahren. Die Kritik vor dem Treffen: Der THW

der Räumungstruppe. Die zwölf Mann starke Einheit müsste mit Schaufeln und zwei Schubkarren Dienst verrichten. Normalerweise seien ein Teleskoploader oder Schreitbagger vorgesehen. Die Anschaffung sei bisher an den Kosten gescheitert, die sich zwischen 250 000 und 500 000 Euro bewegen. Eine akzeptable Lösung scheint sich aber auch hier anzudeuten. Albrecht Broemme ließ kurz vor seiner Weiterfahrt nach Husterhöhe durchblicken, dass eventuell die Miete eines Räumgeräts möglich sei. Bisher sei der Kauf zurückgestellt worden, da neue Leitlinien verhandelt würden. Ein weiterer Mangel, der ihm von Mitarbeitern bezüglich nicht vorhandener Schuhgrößen übermit-